

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag.^a Scheele

an Herrn Landesrat für Finanzen und Landeskliniken Dipl. Ing. Ludwig Schleritzko

betreffend: Wartezeitenmanagement in niederösterreichischen Spitälern

Die zunehmende Gefahr der Zweiklassenmedizin in niederösterreichischen Krankenhäusern zeigt sich vor allem in den signifikanten Wartezeitunterschieden zwischen Privat- und Kassenpatientinnen. Bereits eine Studie des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) aus dem Jahr 2011 stellte fest, dass bei Katarakt-Operationen (Grauer Star) deutliche Unterschiede bei der Wartezeit zu verzeichnen sind. Trotz des eingeführten "transparenten Wartezeitenmanagements" haben sich diese Diskrepanzen in den vergangenen Jahren eher verschärft.

Die Notwendigkeit, das Wartezeitenmanagement gemäß § 16b Abs. 2 des NÖ KAG auf alle medizinischen Fachbereiche auszuweiten, ist dabei besonders relevant. Derzeit werden jedoch nur ausgewählte Fachbereiche wie die Augenheilkunde, Orthopädie und orthopädische Chirurgie auf der Plattform 144.at öffentlich angezeigt. Wartezeiten für Eingriffe in der Neurochirurgie sind trotz gesetzlicher Vorgaben noch immer nicht in das System integriert, was die Transparenz in der Gesundheitsversorgung erheblich einschränkt.

Der OP-Wartezeitenmonitor unter 144.at bietet zwar Einblicke in einige Fachgebiete, doch eine umfassende Darstellung für alle medizinischen Bereiche und Eingriffe fehlt noch, was einerseits den gesetzlichen Anforderungen widerspricht und andererseits nicht die notwendige Transparenz und somit in weiterer Folge die Gleichbehandlung der Patient*innen sicherstellt. Um Klarheit über die Entwicklung der Wartezeiten sowie die gegenwärtige Situation hinsichtlich der Wartezeitunterschiede zwischen Privat- und Kassenpatient*innen richtet die Gefertigte daher an Herrn Landesrat Dipl. Ing. Schleritzko folgende

A n f r a g e:

1. Wie haben sich die Wartezeiten gemäß dem OP-Wartezeitenmonitor unter 144.at in den verschiedenen Bereichen in den letzten fünf Jahren entwickelt? (Bitte um Darstellung der Wartezeiten der letzten fünf Jahre nach Standort, aufgeschlüsselt nach den auf der Homepage ausgewiesenen Gebieten.)
2. Wie haben sich die Wartezeiten im Bereich der Neurochirurgie in den letzten fünf Jahren entwickelt? (Bitte um Darstellung der Wartezeiten der letzten fünf Jahre nach Standort.)
3. Warum sind die Wartezeiten für Eingriffe im Bereich der Neurochirurgie entgegen der gesetzlichen Bestimmungen nicht im Wartezeitenmanagement enthalten und bis wann sollen diese öffentlich dargestellt werden?
4. Welche konkreten Maßnahmen sind geplant, um das Wartezeitenmanagement noch auf weitere medizinische Fachgebiete auszudehnen, und in welchem Zeitrahmen soll dies erfolgen?
5. Sind Ihnen Fälle bekannt, in denen es bei medizinischen Eingriffen in niederösterreichischen Spitälern zu unterschiedlichen Wartezeiten zwischen Kassen- und Privatpatient*innen gekommen ist? Wenn ja, in welchem Umfang und in welchen Fachbereichen?
6. Welche Schritte werden unternommen, um den Zugang zu zeitnahen medizinischen Eingriffen unabhängig vom Versicherungsstatus zu gewährleisten?
7. Welche Maßnahmen wurden getroffen, um sicherzustellen, dass Kassenpatientinnen bei Operationen nicht gegenüber Privatpatient*innen benachteiligt werden?
8. Welche Maßnahmen sind geplant, um das Wartezeitenmanagement laufend zu überprüfen und mögliche Verzerrungen im System frühzeitig zu erkennen und zu beheben?